

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 36.

Mittwoch den 13. August

1834.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)
In der Saanthsache des weil. Michael Bauer, gewesenen Tagelöhners zu Schwarzenberg, wird

Montag den 25. August
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen werden, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.

Den 24. Juli 1834.

K. Oberamtsgericht.
Knapp.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Da man die Bemerkung gemacht hat, daß noch Gemeindepflegen vorhanden sind, welche Passivcapitalien aufliegen haben, die sie höher als zu 4 pro Cent verzinsen, so erhalten in Folge höherer Weisung die Ortsvorsteher den Auftrag, die Capitalien der Art unter Rahmhaftmachung der Gläubiger und Bemerkung der etwa vorwaltenden besondern Umstände auf den Grund der neuesten Rechnungen zu verzeichnen, und das Verzeichniß innerhalb 8 Tagen zu Oberamt einzusenden.

In dieses Verzeichniß sind auch ähnliche Passiv-

Capitalien der Stiftungs-Pflegen aufzunehmen.
Neuenbürg, den 7. August 1834.

K. Oberamt.
Hörner.

Forstamt Neuenbürg. (Brennholz-Beifuhr, Alford.) Aus dem Staatswalde Miß und Zimmern, welcher bei Unterhangstett gelegen, sollen 50 Klafter Lannen Scheiterholz in den Holzgarten zu Stuttgart beigegeführt — und über die Lieferung ein Abstreichs-Alford versucht werden.

Diese Verhandlung wird

Mittwoch den 20. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Liebenzell Statt finden, wozu die Fuhrleute unter dem Bemerken eingeladen werden, daß sie über Prädicat und Vermögen gerichtliche Zeugnisse beizubringen haben.

Die Ortsvorstände werden angewiesen, dieses gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 6. August 1834.

K. Forstamt.
Moltke.

Wer zur Amtspflege noch Besoldungs- und Einkommens-Steuer so wie Capital-Steuer vom letzten Jahr sowohl als von frühern Jahren, schuldet, wird um alsbaldige Entrichtung gebetten, da keine Ausstände geduldet werden, vielmehr befohlen ist, sie einzuklagen.

Calw, den 8. August 1834.

Amtspfleger Heß.

n die
Con-
diten

Preis,
Ber-
n.

1834.

— fr.

12 fr.

36 fr.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

9 fr.

2 Loth.

6 fr.

5 fr.

5 fr.

5 fr.

6 fr.

7 fr.

6 fr.

20 fr.

18 fr.

15 fr.

cß.

Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Am Montag den 18. d. M. Mittags 1 Uhr werden auf dem Rathhaus aus hiesigem Stadtwald 73 $\frac{1}{2}$ Klafter thannen und forchen Holz, 4 $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Holz und 325 Bschl. Reisach, gegen sogleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wobei sich die Liebhaber einfinden können.

Calw, den 11. August 1834.

Stadtschultheißen Amt.

H e b.

Calw. (Schilbwirtschaft, und Bierbrauerei, Verkauf.) Die Wirtschaft zur Traube, bestehend in einer dreistöckigen Behausung mit Keller, einer Scheuer am Haus, worin sich eine Bierbrauereieinrichtung befindet, und in beinahe 3 Viertel Baum, Gras- und Wurzgarten unweit dem Haus, ist für 2600 fl. angekauft. Zur öffentlichen Aufstreichs-Verhandlung ist

Montag der 18. Aug. d. J.

bestimmt, an welchem Tage sich die Liebhaber Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus einfinden wollen. Das Haupt-Gebäude ist mit Bohngelassen in 3 Stockwerken und mit Kammern, Böden u. s. w. hinreichend versehen; die Bierbrauerei-Einrichtung ist ganz neu. Die Lage an der obern Marktstraße und die Beschaffenheit macht diese Besizung auch für andere Zwecke tauglich.

Den 29. Juli 1834.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Abschied.) Der Wiedereintritt in meine frühern Dienstverhältnisse trennt uns nach kurzem Hierseyn wieder von Calw und seinen humanen Bewohnern, deren freundschaftliches Wohlwollen wir auch — zurückgekehrt in den Kreis unserer Freunde in Ulm — nie vergessen werden; allen hier, innigen Dank für erwiesene Liebe und ein herzliches Lebewohl.

Oberacciser Stokmayer
und seine Gattin geborne
Ortnerin.

Calw. Da ich wegen Kürze der Zeit mich von meinen vielen Bekannten, Freunden und Verwandten nicht mehr persönlich verabschieden konnte; so thue ich es auf diesem Wege, indem ich denselben zugleich für die viele mir erwiesene Liebe und Freundschaft innigst danke, und mich ihrem fernern Wohl-

wollen und Freundschaft bestens empfehle.

Friederike Müßeler.

Calw. Mehrere große und kleine Marmorplatten, zu Farbreibsteinen vorzüglich gut, hat äußerst billig zu verkaufen

U. F. Rivinius.

Calw. Es liegen einige Tausend Gulden Pflegschaftsgelder zur Ausleihung gegen gesetzliche Sicherheit bereit. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw. Ein geordneter junger Mensch wird von einem sehr geschickten Messerschmied in die Lehre aufgenommen, das Nähere ist bei Rothgerber Stroß dahier zu erfahren.

Calw. Bei Unterzeichnetem sind mehrere Weinfässer verschiedener Größe zu verkaufen, welche demselben wegen Mangel an Platz entbehrlich wurden; auch hat er eine Parthie alte eiserne Saß-Reise abzugeben.

Immanuel Heermann.

Calw. Von heute an ist das Stadt-Acciseamt provisorisch wieder auf dem Markt bei Stadtrath Drechsler.

Den 13. August 1834.

Calw. Gegen gesetzliche Verpfändung ist auszuliehen 80 fl. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw. Der Unterzeichnete hat 750 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Versicherung auszuliehen.

Johannes Bozenhardt, P. B. Sohu.

Calw. Mein oberes Logis wird künftige Woche durch die Versezung des Herrn Stockmaier erledigt. Ich wünschte solche wieder (womöglich durch eine kleine Familie) besetzt, Liebhaber wollen sich bei mir melden.

Gottfried Mörtsch.

Calw. Bei Unterzeichnetem ist so eben angekommen und brochirt zu haben:

Beschreibung der bei Erpfingen (im Königreich Württemberg) neu entdeckten Höhle. Von E. Rath, Conservator am Naturalien-Kabinet in Tübingen. Mit einem Grundriß und Längen-Profil der Höhle, und Abbildungen der in ihr aufgefundenen Gegenstände auf 3 lithographirten Tafeln. Preis 36 kr. Buchbinder Beck.

Calw. (Signalstein Alford.) Der Unterzeichnete wird aus Auftrag K. Landesvermessungs-Kommission bis

Samstag den 16. August

Vormittags 9 Uhr

ungefähr 300 Stück Signalsteine — in einigen Parthieen — für den Oberamtsbezirk Calw in Abstreich bringen, wozu tüchtige Steinhauermeister mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Affordanten für die Haltbarkeit der Steine 10 Jahre zu haften, auch einen guten Bürgen zu stellen haben, und daß die Verhandlung im Gasthaus zum Hirsch dahier vorgenommen wird, wo die weitem Bedingungen bekannt gemacht werden.

Trigonometrie Rieth.

Calw. Der Unterzeichnete hat bis Martini oder sogleich ein Logis zu vermieten, in welches er eine stille Weibsperson wünscht.

Samuel Kohler, Pflasterer.

Leinach. (Haus Verkauf.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein noch in Leinach besitzendes vierstöckiges Haus, das zwischen der Krone und dem Hirschwirthshaus gelegen ist, aus freier Hand zu verkaufen. In demselben ist im 1. Stock: ein 31' langer und 30' breiter Tanzboden, zwei Nebenzimmer, 19' lang und 15' breit; im 2. Stocke: 4 geipste Zimmer und 2 Nebenkammern; im 3. Stocke: 4 geipste Zimmer, 2 Nebenzimmer, 1 Küche und 1 Speisekammer; im 4. Stocke: 2 Zimmer mit 2 Kammern und 1 Waschboden.

Das Haus ist in der schönsten Lage des Orts, und würde zu jedem Gewerbe passen.

Der Kaufspreis ist 2000 fl. wovon sogleich 600 fl. die übrigen 1400 fl. aber in 14 verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen wären.

Das Gebäude kann täglich beaugenscheinigt und mit Kronenwirth Sirahaber in Leinach oder mit dem Unterzeichneten ein Kauf abgeschlossen werden.

Noch habe ich beizufügen, daß in den verschiedenen Zimmern 4 eiserne Ofen sind.

Gabelberg, 2. August 1834.

Sirahaber, Traiteur.

Altensraig Stadt. (Lang- und Säg-Holz Verkauf.) Im Stadtwald Hagwald ist ein Quantum thannen Flos- und Säg-Holz von circa 500 Stamm, und in den vordern Stadtwaldungen, Markhalde Langenberg und Geiselthann ungefähr 125 Stamm, meist forchen Lang-Holz zum Verkauf parat.

Die Verkaufs-Verhandlung wird

Samstag, den 23. August

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus unter den gewöhnlichen Bedingungen gegen alsbald baare Zahlung vorgenommen werden, wozu die Herren Holzkäufer höflich einladet

Den 8. August 1834.

Stadtschuldheissenamt

Speidel.

Gaugenwald, Gerichts-Bezirks Nagold. (Mundtod, Erklärung.) Nachdem jung Jakob Bauer, Bauer von Gaugenwald unter dem heutigen Tage für mundtod erklärt worden ist; so wird dieser Beschluß hiemit unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man als Pfleger des Bauer den Gemeinderath Johannes Bäuerle von Gaugenwald aufgestellt hat.

Nagold, 6. August 1834.

R. Oberamtsgericht.

Ser. Akt. Niecker.

Calmbach. Es liegen in der Gemeindepflege dahier 150 fl. und in mehreren Pfluggschaften je 100, 150, 200 bis 300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Das Nähere ist beim Schuldheissenamte zu erfahren.

Neuenbürg. Bei dem Unterzeichneten liegen einige Tausend Gulden Pfluggeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Fr. Seeger.

Deckenpfronn. Bei der Gemeindepflege dahier liegen 800 fl. gegen zweifache Versicherung in Realitäten zum Ausleihen parat.

Schuldheiß Michele.

Deckenpfronn. Bei der Stiftspflege dahier liegen 300 fl. gegen zweifache Versicherung in Realitäten zum Ausleihen parat.

Stiftspfleger Sattler.

Hirsau. Der Unterzeichnete verkauft mehrere in Eisen gebundene Weinfässer von 3 — 11 Eimer.

Joh. Peter Majer.

Simmobheim. Sieben neue Ovalsässer von 3 bis 4 Eimer, sind täglich zu haben bei

Georg Gehring, Küffermeister.

Die Tuchlieferung für das Königl. Militär vom Oct. 18^{34/35} wird wieder an diejenigen Kaufleute, Tuchfabrikanten und Tuchmacher des Inlandes überlassen werden, welche nach Qualität und Farben die preiswürdigsten Musterstücke vorlegen.

Hiebei wird jedoch nicht erfordert, daß ein Lieferant den ganzen Bedarf in allen Farben oder eine große Quantität derselben übernehme, es können vielmehr auch diejenigen sich bewerben, welche wenigstens die für ein Regiment in einer Farbe erforderliche Ellenzahl auf einen Verfalltermin zu liefern vermögen.

Es sind nur von den königsblauen No. 1 und 2, von ponceaurorhen Tüchern und von blaumelirten Manteltüchern Musterstücke einzusenden, indem der Bedarf eines Regiments an schwarzem No. 1 und 2 Tuch, so wie an dunkelblauem, der Gleichheit der Qualität wegen, demjenigen Lieferanten übertragen werden wird, welcher die Erforderniß desselben an königsblauem Tuch zu liefern hat.

Der Termin zur Einsendung dieser Mustertücher ist bis zum 12. Sept. d. J. offen.

Jeder, welcher auf eine dieser 4 Sorten sich einzulassen beabsichtigt, hat ein ganzes Stück Tuch als Muster einzusenden, wie er zu dem bestimmten Preise nach Qualität und Farbe das angebotene Tuch Quantum liefern wolle.

Jedes Musterstück ist beliebig zu bezeichnen und mit einem versiegelten Zettel zu übergeben, der außerhalb das Zeichen des Tuchs, innen aber den Namen und Wohnort des Einsenders mit der Erklärung über die Größe der von der Musterforte zu übernehmenden Ellenzahl enthalten muß.

Eine Kommission von unbetheiligten Sachkundigen, welchen die Einsender unbekannt bleiben erkennt über die Preiswürdigkeit der Musterstücke.

Wenn diese Kommission ihr Urtheil abgeben hat, werden die Zettel urkundlich eröffnet, und demjenigen, dessen Muster als das Beste erkannt wurde, inner den Gränzen der von ihm angebotenen Ellenzahl zugeschlagen, der hierüber etwa noch weiter verfügbare Rest aber demjenigen zuerkannt, dessen Muster zunächst nach dem Preiswürdigsten für das Beste erkannt worden ist. Bei gleichen Mustern findet eine Vertheilung des Bedarfs nach Regimentern unter die Einsender, im Verhältnisse der angebotenen Ellenzahl statt.

Die Lieferung erfolgt sodann unmittelbar an die Regimenter unter der bei denselben bestehenden Controle, genau in der Beschaffenheit des eingesendeten

Musters.

Die Montirungs-Verwaltung wird über Preis, Farben, Muster und weitere Bedingungen, nach Verlangen mündliche oder schriftliche Auskunft geben.

Stuttgart, den 15. Juli 1834.

K. Kriegskassen-Verwaltung.

Vdt Secr. Zimmermann.

Preise

der Früchten, Viktualien ic. am 9. August 1834.

Kernen der Scheffel	11 fl. 48 kr.	11 fl. 1 kr.	10 fl. 6 kr.
Dinkel	5 fl. 8 kr.	4 fl. 50 kr.	4 fl. 36 kr.
Haber	4 fl. 58 kr.	4 fl. 42 kr.	4 fl. 20 kr.
Roggen das Simri	— fl. 52 kr.	— fl. 50 kr.	
Gerste	— fl. 52 kr.	— fl. 48 kr.	
Bohnen	1 fl. 28 kr.	1 fl. 20 kr.	
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. 52 kr.	
Linzen	1 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	
Erbfen	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	72 Schfl.
	Dinkel	14 Schfl.
	Haber	11 Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	121 Schfl.
	Dinkel	52 Schfl.
	Haber	36 Schfl.
Nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	14 Schfl.
	Dinkel	— Schfl.
	Haber	23 Schfl.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 ¹ / ₂ Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	6 fr.
Rindfleisch,	5 fr.
Lahfleisch	5 fr.
Kalbfleisch	5 fr.
Hammelfleisch	6 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	7 fr.
— — abgezogen	6 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gezogene	18 fr.
Saife	15 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. H c f.